

Russland beschießt die Ukraine aus Ohnmacht - Selenskyj

04.05.2022

Die mehrfachen Raketenangriffe Russlands auf verschiedene ukrainische Städte am Dienstag zeigen, dass das Land nicht in der Lage ist, die Ukraine zu besiegen. Dies erklärte der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj am Dienstag, den 3. Mai, in einer Videobotschaft.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Die mehrfachen Raketenangriffe Russlands auf verschiedene ukrainische Städte am Dienstag zeigen, dass das Land nicht in der Lage ist, die Ukraine zu besiegen. Dies erklärte der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj am Dienstag, den 3. Mai, in einer Videobotschaft.

„Offensichtlich hat das russische Militär sehr nervös auf unsere heutigen Erfolge reagiert. Verschiedene ukrainische Städte sind erneut Ziel russischer Raketen und russischer Angriffe geworden: Lemberg, Winnyzja, Region Kiew, Region Dnipropetrowsk, Odessa, Region Charkiw.

Das Ausmaß des heutigen Beschusses deutet eindeutig nicht darauf hin, dass Russland ein besonderes militärisches Ziel verfolgt. Streik in Transkarpaten was genau kann Russland davon haben? Sie versuchen, ihre Ohnmacht zu überwinden, weil die Ukraine nicht in ihrer Macht liegt“, sagte er.

Gleichzeitig fügte Selenskyj hinzu, dass Russland bisher in der Lage ist, Kinderfahrgeschäfte im Gorki-Park von Charkiw in Brand zu setzen oder eine Brücke, ein Getreidelager oder ein Wohngebäude mit Menschen zu zerstören.

„Je mehr solcher Streiks, desto weiter ist Russland von der Zivilisation entfernt, von dem, was man Zivilisation nennt“, sagte er&

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 206

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.